

# Wiener Rathaus-Korrespondenz

Herausgeber und verantwortl. Redakteur Franz Michen.

Wien, 1., Neues Rathaus.

26. Jahrgang, Wien, Freitag, den 16. Jänner 1920, Nr. 20.

Das niederländische Hilfskomitee für Wiener Kinder teilt mit, dass laut eingelangter telegrafischer Meldung der am 8. ds. von Wien abgerollte Kinderzug glücklich in Holland eingetroffen ist. Weiter wird bekanntgegeben, dass das genannte Komitee auf lange Zeit hinaus mit Begleitpersonal genügend versehen ist und keine neuen Anmeldungen mehr entgegen genommen werden können.

Entfallender Empfang. Montag entfällt der Empfang bei Bgm. Reumann wegen dessen dienstlicher Verhinderung.

Von der Norweger-Aktion. Die ärztliche Untersuchung der für die Norweger-Aktion schon mit Einladungen verständigten Kinder findet Montag den 19. zwischen 8 und 1 Uhr vormittags für Mädchen und von 2 bis 5 Uhr nachmittags für Knaben im Jugendante, II., Augarten-Hauptgebäude, IV. Stiege, Parterre statt.

Deutsche Liebesgabenverteilung. Im II. Bezirk werden durch das Frauenhilfskomitee an die mit Familien-Fürsorgebüchlein mit den Anfangsbuchstaben A bis I am Montag, K bis R am Mittwoch und S bis Z am Freitag von 3 bis 5 Uhr nachmittags gegen Vorweisung des Einkaufsscheines, Meldezettels, Familien-Fürsorgeblattes und Nachweis der deutschösterreichischen Staatsbürgerschaft im Amtshause Garnelitergasse 9, Deutsche Liebesgaben ausgegeben werden.

Der Wohnungsmarkt im Dezember. Die Anzahl der als vermietbar angemeldeten unmobilierten Wohnungen betrug im genannten Monate 133, wovon ein grosser Teil infolge baulicher Mängel oder aus sanitäts-polizeilichen Rücksichten nicht bewohnbar ist. Von den 130 leerstehenden Wohnungen entfallen auf Kleinwohnungen 95, auf kleinere Mittelwohnungen 14, auf grössere Mittelwohnungen 14 und auf grosse Wohnungen 7. Der Stand der vermietbaren mobilierten Wohnungen betrug 126. Die Anzahl der vermietbaren Geschäftslokale ist auf 704 zurückgegangen. Die Nachfragen von Wohnungssuchenden im Wohnungsnachweis haben gegenüber dem Vormonate eine Steigerung erfahren. In der Gesamtlage des Wohnungsmarktes kam das Ergebnis der Wohnungsaufnahme und der hieran sich knüpfenden Anforderungen bereits stärker zur Geltung. Es ist in dem Berichtsmonate gelungen eine grössere Anzahl besonders ungünstiger Notunterkünfte, so alle von Eisenbahnern bewohnten Eisenbahnwaggons, durch Zuweisung von Wohnungen entbehrlich zu machen. Noch immer aber ist die Nachfrage nach Wohnung äusserst dringend und kann, da ein privates Wohnungsangebot völlig fehlt, nur zum geringsten Teile befriedigt werden.

Pensionierungen. Der Stadtrat hat den Ansuchen um Versetzung in den dauernden Ruhestand des Obermagistratsrates Dr. Otto Nagel, Vorstand der Magistratsabteilung XVI und des Obermagistratsrates Dr. Gustav Ehrenberg, Vorstand des Bezirkswirtschaftsamtes VI Folge gegeben.

Weinpreiserhöhung in Rathauskeller. Der Stadtrat hat die Preise für die Weine im Rathauskeller, für Weisswein (bisher K 18.-) mit K 24.- pro Liter, und K 28.- (bisher 22 K), für Rotwein mit K 22.- (bisher K 18.-) pro Liter festgesetzt. Auch die Preise der Flaschenweine wurden erhöht. Die Erhöhung tritt mit 17. ds. in Kraft.

Das Ergebnis der Stromabschaltungen. Die Direktion des städtischen Elektrizitätswerkes teilt mit: Die von den städtischen Elektrizitätswerken vorgenommenen Abschaltungen und die Einstellung des Strassenbahnverkehrs haben bewirkt, dass die Belastung der Kraftwerke, die sonst um 9 Uhr vormittag 50.000 KW betrug, auf 28.200 KW, um 11 Uhr vormittags auf 24.600 KW herabgesunken ist. Die Betriebsinhaber scheinen sich um die erschienene Vollzugsanweisung nicht viel zu kümmern, denn sonst müsste die Belastung eine weit geringere sein. Dieses Verhalten ist geeignet, eine schwere Katastrophe heraufzubeschwören, weil die Werke genötigt werden könnten, die Abschaltungen kabelweise solange fortzusetzen, bis das Gleichgewicht zwischen Dampferzeugung und Elektrizitätskonsum erzielt ist. Dadurch würden viele Approvisionierungsbetriebe zum Stillstand kommen und die Lichtanlagen in den bezüglichen Wohnungen und Geschäften nicht funktionieren. Die Direktion wird deshalb mit der grössten Strenge gegen alle diejenigen vorgehen, welche die Vollzugsanweisung nicht beachten.

Samstag den 17. Jänner 1920. Abendausgabe.

Die Kohlesituation. Die Direktion des städtischen Elektrizitätswerkes teilt mit: Der Kohleneinlauf der städt. Elektrizitätswerke am heutigen Tage betrug 40 Wagons, die Situation ist demnach unverändert schlecht, deshalb ist auch an die Wiedereröffnung des Strassenbahnbetriebes oder die Wiedereinschaltung der Betriebe vorläufig nicht zu denken.

Die Mailänder Hilfsaktion für die Wiener Kinder. Bürgermeister Caldara von Mailand, der sich mit mehreren Herren und Damen aus Mailand und Turin in Wien befindet, um wieder einige Hundert unterernährter Wiener Kinder zur Erholung und Kräftigung in Italien abzuholen, hat heute abends die Vertreter der Wiener Presse zu sich geladen, um ihnen über die Hilfsaktion ~~xxxxxxx~~ Mailands für die Wiener Kinder eine Aufklärung zu geben. Zum Empfang der Pressevertreter hatten sich eingefunden: der Mailänder Gemeinderat Fiamberti, die Ärzte Dr. Grassi und Dr. Ferrari und der Sekretär des Bürgermeisters von Mailand Dr. Fabozzi; aus Turin waren anwesend: ~~xxx~~ Professor Cravera, die Kommissäre Moletto, Vesco, Colombicci und aus Triest Herr Chiussi. Bürgermeister Caldara hielt folgende Ansprache: (Rede liegt bei). ~~xxx~~ Vizebürgermeister Winter sprach im Namen der Stadt Wien den Herren aus Mailand den herzlichsten Dank für ihre aufopfernde Hilfsbereitschaft zum Wohle der Kinder aus und gab seiner Freude darüber Ausdruck, dass in dem Hilfswerke Mailands eine Brücke gebaut werden solle zwischen Italien und Deutschösterreich, eine Brücke, die darin zu erblicken ist, dass es den Wiener Kindern möglich wird, auch in Italien die deutsche Sprache zu sprechen und Unterrecht in deutscher Sprache zu genießen, damit verhütet wird, dass die Kinder mit ihrer körperlichen Rettung nicht den Verlust der Schulbildung bezahlen müssen. Aus den Kindern sollen aber auch Männer und Frauen gemacht werden, die Duldsamkeit üben und es werde vielleicht die Zeit kommen, da auch die italienischen Kinder sehen werden, dass die Väter der Wiener Kinder, den italienischen Vätern nicht nur mit dem Schwert begegnen, sondern dass sie auch gute Menschen ~~sxxx~~ sind. Die Worte des Bürgermeisters von Mailand, dass er an den Kindern als Vater handeln wolle, sollen als bare ~~Münxxx~~ Münze genommen werden und der Hoffnung soll Ausdruck verliehen werden, dass auch Wien einmal in so schöner Weise an den Kindern Italiens handeln könne, wie es jetzt Mailand tut. An den Empfang schloss sich eine Besichtigung eines von Mailand ausgerüsteten Zuges, der bereit steht um 900 Wiener Kinder nach Italien zu bringen. Die Einrichtung des Zuges zeigt von der Umsicht und Aufopferung, mit der die Mailänder Stadtverwaltung für die Wiener Kinder sorgt.